



Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Freitag, den 17. März 1916:

Ball des Schiller Camp 304, W.O.W.

Samstag, den 18. März 1916:

Ball des Rambler Athletic Club

Sonntag, den 19. März 1916:

Ball des norwegischen Gesangvereins Nor

Samstag, den 25. März 1916:

Ball des Spaulding Base Ball Club

Sonntag, den 26. März 1916:

Ball des Carnation Grove

Deutsche, erwerbet das Bürgerrecht!

Wer noch kein Bürgerpapier hat, muß es vor dem 18. März erlangen, wenn er in der Primärwahl am 18. April stimmen will.

Jeder Deutsche sollte das Bürgerrecht der Vereinigten Staaten erwerben, um in dieser stürmischen Zeit bei allen Wahlen in der Lage zu sein, am Stimmlafel über Volksvertreter und Gesetzesvorlagen seine Meinung auszubringen. In Nebraska berechtigt aber schon das erste Bürgerpapier, solange es gültig ist, zum Stimmen bei allen Wahlen. Alle „ersten“ Papiere, die vor dem 27. September 1906 ausgehelt wurden, sind gültig für immer. Am 27. September 1906 trat jedoch ein Ver. Staaten Gesetz in Kraft, das jedes erste Bürgerpapier, das mehr als sieben Jahre alt ist, nichtig und ungültig macht. Jeder, der ein solches erstes Bürgerpapier besitzt, das also seit dem 27. Sept. 1906 ausgestellt wurde und mehr als sieben Jahre alt ist, muß wieder von vorne anfangen und nochmals sein erstes Bürgerpapier herausnehmen. Diese Unannehmlichkeit kann man sich jedoch ersparen, wenn man das zweite Bürgerpapier herausnimmt, bevor das erste sieben Jahre alt. Sobald das erste Papier zwei Jahre alt ist, kann man Applikation für das zweite Papier machen. Das erste Bürgerpapier kann jeder Eingewanderte erlangen, sobald er hier ankommt. Die Gebühr beträgt bloß einen Dollar. Jeder Deutsche sollte sich beeifigen, das zweite Papier zu erlangen, um vollberechtigter Bürger zu werden. Da es immer schwieriger wird, den Vorbedingungen zur Erlangung desselben nachzukommen, ist durch Aufschub nichts zu gewinnen. Auch wird über kurz oder lang wieder der Versuch gemacht werden (und er mag gelingen), denjenigen, die nur das erste Bürgerpapier haben, das Stimmrecht zu entziehen. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Deutschen, sich das Stimm- und Bürgerrecht zu verschaffen, das schadet er sich selbst, seiner Familie und dem Staat.

Für die Deutschen in Douglas County.

Jeder Deutsche, der von einem anderen weiß, daß er noch kein Bürgerpapier hat, sollte ihn aufmerksam machen, das erste Papier herauszunehmen. Es ist beim District-Clerk in jedem Courthouse erhältlich. Hier in Omaha wird der District-Clerk während dieser Woche seine Office jeden Abend offen halten, damit jeder, ohne seine Arbeit vernachlässigen zu müssen, das Bürgerpapier erhalten kann. Wer in der Primärwahl stimmen will, muß sich noch während dieser Woche mit einem Bürgerpapier versehen, denn die letzten dreißig Tage vor einer Wahl, also vom nächsten Montag an, geben die Gerichte kein Bürgerpapier aus. Jeder Bewohner von Omaha, der eben kein Bürgerpapier erhalten hat, oder der seinen Wohnort seit der letzten Wahl verändert hat, muß sich in der Office des Wahlkommissärs auch registrieren lassen, sonst kann er nicht stimmen. Auch jeder, der diesmal in der Primärwahl für eine andere Partei stimmen will, als er früher gestimmt hat, muß beim Wahl-Kommissär im Courthouse seine Parteizugehörigkeit abändern lassen.

Herr Paul Steinwender, ein Deutscher in der Office des County-Anwalts, ist gerne bereit, Deutschen, die sich an ihn wenden, bei der Erlangung von Bürgerpapieren behilflich zu sein.

Registrierung in Süd-Omaha!

Kein Bürger in Süd-Omaha sollte vernachlässigen, sich heute, Freitag registrieren zu lassen.

Heute, Freitag, den 17. März 1916, können sich die Bewohner von Süd-Omaha in dem alten Stadthaus (City Hall) registrieren lassen. Wahl-Kommissär Morehead hat darin gewilligt, daß zwei Tage für die Bewohner der Südhälfte freigelegt werden, weil es für viele mit Schwierigkeiten verbunden ist, sich bis nach dem Gerichtsgebäude zu begeben, um ihre Namen in die Wählerliste eintragen zu lassen.

Die Registrierungsbücher werden heute, Freitag, während des nachmittags und abends in der Stadthalle von Süd-Omaha ausliegen. Es gibt noch ungefähr 1,500 Personen in Süd-Omaha, welche sich noch nicht haben registrieren lassen, darunter befinden sich jedenfalls auch viele Deutsche. Diesen rufen wir hiermit zu, diese Gelegenheit nicht vorbeigehen zu lassen, sondern ihrer Pflicht als Bürger nachzukommen und sich heute sicher registrieren zu lassen.

August R. Horn.

Dem „St. Joseph Volksblatt“ entnehmen wir das Folgende: Unterwacht verschied am Montag Abend Herr August R. Horn in einem Sanitarium, wo er sich gesundheitshalber aufhielt. Der Verstorbene war schon seit geraumer Zeit kranklich, doch wurden keine ernstliche Befürchtungen gehegt. Er war eine bekannte Persönlichkeit und bis vor einem Jahre unter mehreren Administrationen städtischer Steuerinspektoren. Als er vor einem Jahre die Stellung aufgab, ernannte ihn der Bürgermeister als Mitglied der Behörde für öffentliche Arbeiten, registrierte jedoch kürzlich bei der Reorganisation dieser Behörde.

Herr August R. Horn erblickte als Sohn des deutschen Anfielers John Andreas Horn, der im Jahre 1847 hierher emigrierte, vor 61 Jahren das Licht der Welt und besuchte die hiesigen Schulen und eine Handelsschule. Einige Jahre war er als Baumunternehmer und Grundbesitzer tätig, bezog nach Kansas City und kam im Jahre 1890 wieder hierher zurück. Nach einigen Jahren im Groceriegeschäft verließ er wiederum sein Glück in Kansas City, wo er bis zum Jahre 1896 verblieb und hierher zurückkehrte. Vor zwei Jahren verstarb seine Gattin, und wird er von einem Sohn, Herrn J. A. Horn in Omaha, Neb., überlebt. Die Beerdigung fand am Mittwoch Nachmittag unter Aufsicht der Freimaurer Loge, der er sich in Kansas City angeschlossen hatte, und Beteiligung anderer Vereine, deren Mitglied er war, auf dem Mt. Mora Friedhofe statt.

Regional - Notizen.

Seine feiert Herr Hermann Busch, in dem benachbarten Washington wohnt, im Kreise seiner Familie seinen 51. Geburtstag. Sein langjähriger Freund Herr V. C. Schröder hat sich zu ihm hinaus begeben, um ihm seine Glückwünsche persönlich darzubringen. Auch die „Tribüne“ gratuliert herzlich.

Heim-Anständige müderte Arbeiter finden ein gutes warmes Heim, Bord, Logis und Wäsche für \$5.00 die Woche, bei einjähriger, edel deutscher, laudender Frau. Nur feste Zahlung finden Aufnahme. Frau Kammann, Shelby Court 9, 22, und Mason Str.

Aus Lincoln!

Lincoln, 14. März 1916. Letzte Woche fand hier in Lincoln ein großes Basketball-Turnier statt, zu welchem die Spieler aus vielen Hochschulen Nebraskas sich eingestellt hatten. Als Sieger ging die Beatrice Schule aus den heißen Kämpfen hervor.

Die Frage nach einem Zentralsporthaus in Lincoln ist wieder einmal akut geworden. Ruhe und Geduld waren bislang die immer verordneten Heilmittel, das Fieber dieser Krankheitserscheinung herunterzubringen. Aber man glaubt nicht mehr recht an solche Mittel und ihre Wirkung. Es wäre auch wirklich an der Zeit, es endlich mit einem operativen Eingriff zu versuchen u. mit der Quackalberei aufzuhören. Die Sonderinteressen müssen unter Messer genommen werden, wo das allgemeine Wohl Gefahr leidet. Für mittelalterliche Verhältnisse und Zustände hat die Neuzeit kein rechtes Verständnis.

Letzte Woche und Anfang dieser Woche war Herr Bähr aus Wisner mit Familie in Lincoln und stattete auch den Tava-Heim, das einen warmen Freund an ihm hat, seinen Besuch ab.

Reinigkeiten aus Iowa

Des Moines, 16. März 1916.

Ueber das Resultat der Primärwahlen ist bereits am Dienstag in der Tribüne berichtet worden. Heute wollen wir noch hinzufügen, daß sich unter den aus der Primärwahl hervorgegangenen Direktoren des Schulrats auch die Gattin unseres gegenwärtigen Bürgermeisters, Frau J. A. Hanna, befindet. Die zur Stadtwahl administrierten Kandidaten für Stadtrichter sind: Merfisen, Carlson, Meyer, Frish, Frisk, Sig, Sellers und De Jord.

Der Frauen-Verein des Germania Männerchors versammelte sich am Mittwoch den 8. März in einem gemütlichen Kaffeekränzchen in der Vereinshalle. Frau C. Wassen war Gastgeberin.

Der Freundschaftsclub, dessen Versammlungen stets einen recht angenehmen Verlauf nehmen, kommt am Sonntag den 19. März im schönen Heim von Frau H. Jensen, 1208 34. Str., zusammen.

FREIE PREISE!

Absolut FREI wagggeben in unserem Grossen Publizitäts-Kontest

Lesen Sie diese schöne Liste von Preisen durch. Bedenken Sie, Sie können einen absolut frei erhalten. Jemand wird Sie gewinnen, warum Sie nicht? Versuchen Sie es! Neben den Hauptpreisen wird noch jeden Kontestanten eine wertvolle Prämie gegeben.

Erster Preis Ein schönes Schmöller & Mueller UPRIGHT PIANO. Zweiter Preis Ein Aeolian Vocalion der größte Phonograph der Welt. Alle anderen richtigen Antworten erhalten eine schöne Prämie und einen Kredit von \$75.00.

Die obigen Preise werden für die nettesten, richtigen und künstlerischsten Antworten erteilt. Dürfen Sie einige Minuten Ihrer Zeit und gewinnen Sie eine dieser schönen Prämien. Eine wertvolle Prämie für Jedermann.

George Washington Rätsel



Sie haben nicht nötig, irgend etwas zu kaufen, um obige Preise zu gewinnen, lösen Sie einfach das „George Washington Rätsel“ und senden Sie uns Ihre Antwort.

Gründ für diese große Offerte. Hunderte Familien kommen täglich nach dem Westen, um sich hier niederzulassen. Wir würden jeden dieser guten Leute bekannt zu werden mit der

Schmöller & Mueller Piano Co.

deren wunderschönen Pianos, Player Pianos und Phonographen, sowie deren dem Käufer Geld ersparenden Qualitäten, wie sie die alten Familien seit vielen Jahren kennen. Wir wünschen unser Geschäft in diesem Jahr bedeutend zu vergrößern und haben deshalb gemeinsam mit America's bedeutendsten Pianoherstellern eine große Summe beisteigt gelegt, um dies Haus jeder Familie, alt oder neu, bekannt zu machen.

Nur ein Mitglied einer Familie kann konkurrieren, und wenn mehr als eine Antwort von derselben Familie gesandt wird, werden alle Antworten dieser Familie für ungültig erklärt.

Der Kontest schliesst am Dienstag, 28. März, 6 Uhr abends.

SCHMOLLER & MUELLER PIANO CO. Kontest Departement D. 1311-13 Farnam Str., Omaha, Neb.

Es sind zehn Gesichter in diesem Bild. Können Sie sieben von ihnen finden?

Statistik-Formular. Ich überfende hiermit meine Antwort zu Ihrem Publizitäts-Kontest und erkläre mich mit den Entscheidungen der Schiedsrichter einverstanden. No. ... Straße ... Besitzen Sie jetzt ein Piano? ... Player Piano? ... Phonograph? ...

GOLDEN SHEAF BOURBON. Bottled in Bond. Better Roggen und Bourbon Whiskey. Es wird kein besserer hergestellt. Herge stellt aus Getreide, welches in Nebraska wächst, von Nebraska Farmern gegogen wird, weshalb sollte er nicht von Bewohnern Nebraskas's gebraucht werden? Der Ver. Staaten Binnenstempel über dem Galse der Flasche ist die Garantie der Regierung, daß der Inhalt volle Stärke, volles Maß, mehr wie vier Jahre alt und unverfälscht ist. Iler & Company, Willow Springs Distillery, Distillers, Omaha, N. S. A.

Ueberzeugen Sie sich selbst! ob das Fremont PILSENER u. HOFBRAU nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack. Es ist nach echt altdeutscher Methode gebraut und deshalb klar, Perlend, Erfrischend! Fragt immer danach. Haltet eine Kiste dabei! FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEB.

\$1.00 Volles Quart 8 Jahre alter Whiskey bei der Kasse. „Bottled in Bond“ Whisky. \$2.00 bis \$4.00. Postaufträge am selben Tage ausgeführt, an dem sie einlaufen. ALEX JETES, 13. und Douglas Str., Omaha

THERE'S FAME IN THIS NAME. Storz TRIUMPH BEER. ALWAYS INSIST ON GETTING IT. STORZ BREWING COMPANY - OMAHA.

Hulse & Riepen Deutsche Leichenbestatter. Drie S. Hulse, Walnut 595. C. S. Riepen, Tyler 1103. 701 Süd. 16. Straße. Tel. Dougl. 1226. Omaha.

Jetter Brewing Company. Die modernste und sanitärste Branerei im Westen. Familienbedarf kann bezogen werden durch Wm. Jetter, 2502 N. Straße, Süd-Omaha, Neb. Telephone: Süd-Omaha, So. 863, So. 868, — Omaha, Doug. 4231.